

Wie die Erfindung des Fernrohrs vor ca. 400 Jahren das antike Weltbild auf den Kopf gestellt hat

(am Beispiel der Entdeckung der Jupitermonde durch Simon Marius u. Galileo Galilei)

Dozent: Amateurastronom Hans-Georg Pellengahr, Sternfreunde Münster

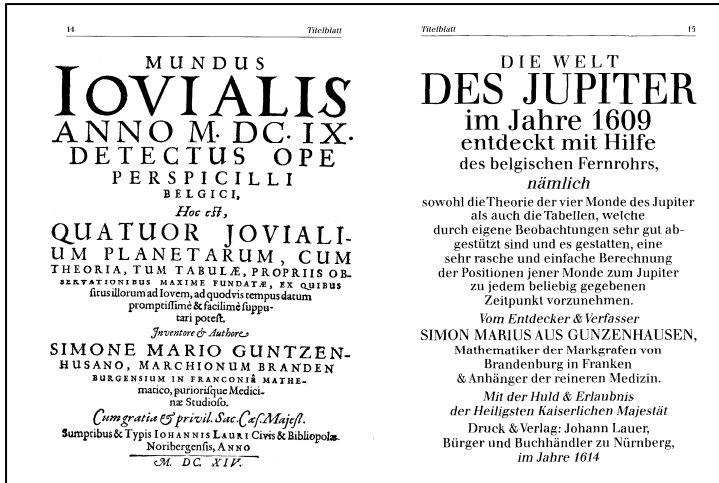


Simon Marius 1573-1625

Vor 450 Jahren wurde Galileo Galilei geboren. 1614, heute vor 400 Jahren, veröffentlichte der fränkische Astronom Simon Marius einen weit über Galileis „Sternenboten“ von 1610 hinausgehenden Forschungsbericht über die von ihm etwa zeitgleich mit und unabhängig von Galilei entdeckten Jupitermonde. Beide Forscher gehörten zu den ersten, die mit dem um 1608 in den Niederlanden erfundenen Fernrohr den Himmel beobachteten u. damit eine neue Ära der Astronomie einleiteten.



Galileo Galilei 1564-1642



Der Mond zeigte Berge und Täler, die Sonne Flecken, die Venus Phasen wie der Mond, das Band der Milchstraße löste sich in viele Einzelsterne auf. Und da gab es Himmelskörper wie die Jupitermonde, die ganz augenscheinlich nicht um die Erde kreisten.

Simon Marius vermaß ihre Bahnen u. Umlaufzeiten mit erstaunlicher Genauigkeit u. entwickelte darüber hinaus eine schlüssige Theorie des Jupitersystems.

Galilei sah in den Venusphasen u. den Jupitermonden einen Beweis für das Kopernikanische

Weltsystem und musste sich dafür vor der Inquisition verantworten.

Tauchen Sie, ausgehend von der Entdeckungsgeschichte der Jupitertrabanten, mit dem Referenten ein ins 17. Jhdt., die spannende, für manchen der beteiligten Wissenschaftler lebensgefährliche Zeit des astronomischen Umbruchs sowie des wissenschaftlichen und theologischen Streits um das „richtige“ Weltbild, der sich noch bis ins frühe 19. Jhdt. erstreckte.

Erleben Sie in einer **audiovisuellen Zeitreise**, wie **Wissenschaft vor 400 Jahren** funktionierte und welche Widerstände trotz augenscheinlicher Fernrohr-Beweise überwunden werden mussten, bis die Sonne die Erde aus dem Zentrum des Universums verdrängte.

Lernen Sie berühmte Naturforscher von Aristarch von Samos bis Giordano Bruno, Tycho Brahe, Galileo Galilei, Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler, Simon Marius u. a. sowie ihre bahnbrechenden Erkenntnisse näher kennen.